

OBERELBETAKT

AUSGABE 2 | 2026

DAS KUNDENMAGAZIN DES VERKEHRSVERBUNDES OBERELBE



VILLA KUNTERBUNT IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Schauspielerin Vega Fenske schlüpft
in die Rolle der Pippi Langstrumpf.

AB SEITE 6



DIE BEWEGTE ZAHL 027

Seit 1999 informiert der VVO im OberelbeTakt über den Nahverkehr in Dresden und der Region. Anfänglich mit vielen Informationen zum damals noch recht neuen einheitlichen Tarif, wandelte sich das Heft in eine Zeitungsbeilage und schließlich zum heutigen Magazin mit Porträts, Hintergrundberichten, Tipps, Empfehlungen für die Freizeit und Blicken weit über die Region hinaus.

Nach 27 Jahren endet mit dieser Ausgabe die Geschichte des OberelbeTaktes. Gemeinsam mit dem benachbarten Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) werden wir schrittweise zum neuen Verkehrsverbund Ostsachsen. Und so verschmelzen auch der Linienkurier des ZVON und der OberelbeTakt des WO zu einem neuen Magazin.

Ab November informieren wir gemeinsam unter neuem Namen und mit frischem Design über den Nahverkehr in und für ganz Ostsachsen: von Zittau bis Riesa, von Altenberg bis Weißwasser.

Aktuelle Informationen zum Zusammenschluss finden Sie unter zvvo.de.

SEITE 3

KURZ NOTIERT
Mit dem Zug an den See

SEITE 4

KUNDENDIENST
Wie junge Leute preisgünstig mobil sind

SEITE 6

TITELTHEMA
Astrid Lindgrens Klassiker auf der Felsenbühne

SEITE 8

IM VERBUND
Eine App für alle Tickets

SEITE 11

UNSERE PARTNER
Neue Züge zwischen Dresden und Leipzig

SEITE 12

BLICK HINTER DIE KULISSEN
ÖPNV ganz ohne Entwerter

SEITE 14

MOBILIUS ERKLÄRT DIE WELT
Wie funktioniert Fahrgastfernsehen?

SEITE 16

ÜBER DEN TELLERRAND
Mit der „Ding Ding“ durch Hongkong

SEITE 18

FREIZEITTHEMEN
KombiTickets für Musik- und Sportevents

SEITE 24

VERANSTALTUNGEN

SEITE 25

WANDERTIPP

SEITE 26

LESETIPP, RÄTSEL UND REZEPT

KURZ UND KNAPP

DIREKT AN DEN SENFTENBERGER SEE

In nur 75 Minuten von Dresden an den Strand? Als Ergänzung zu den täglichen Zügen über Ruhland gibt's in den Sommerferien vom 4. Juli bis 16. August eine Direktverbindung ab Dresden über Kamenz zum Senftenberger See. Die Seenlandbahn ist immer sonnabends und sonntags im Einsatz. Der Zug der Linie S 8 startet 9.42 Uhr am Bahnhof Neustadt, Ankunft in Senftenberg ist 11.02 Uhr. Zurück geht's 16.55 Uhr.

Alle Informationen zu Fahrplan und Tickets unter vvo-online.de/Seenlandbahn



ALTE TICKETS – EINFACH ABFAHREN

Seit 1. April gelten im VVO neue Ticketpreise, zudem haben sich die Regelungen für Wochen- und Monatskarten geändert. Haben Sie noch alte Tickets im Portmonee? Dann können Sie diese noch ganz einfach abfahren. Sie sind bis zum 30. Juni gültig. Danach ist der Umtausch gegen Wertausgleich in andere Tickets oder gleiche Tickets zum neuen Preis in den Servicestellen der Unternehmen und beim VVO möglich.

Mehr Informationen unter vvo-online.de/Preise

SOMMERABENDE UNTER VOLLDAMPF

Der Sommer ist da, es ist länger hell, und die Schmalspurbahnen im WO rollen an Wochenenden und sächsischen Feiertagen auch abends.

Auf der Löbnitzgrundbahn lädt der Abendzug 17.56 Uhr ab Radebeul zu einem Ausflug in den Sonnenuntergang ein. Die Rückfahrt startet 18.33 Uhr in Moritzburg. An der Weißeritz beginnt die abendliche Tour 17.35 Uhr in Freital-Hainsberg. Von Dippoldiswalde zurück geht es 18.32 Uhr. Passend zu den lauen Abenden sind die Züge mit offenem Wagen unterwegs.

Mehr Informationen, auch zu Sonder- und Themenfahrten unter sdg-bahn.de



MOBIL DURCH DEN ALLTAG UND DIE FREIZEIT

Mit dem VVO-Bildungsticket und dem Ferienticket Sachsen sind junge Leute supergünstig unterwegs.

Für Schülerinnen und Schüler in Dresden und der Region ist der Weg zur Schule nur ein Teil ihres Alltags. Freunde treffen, zum Sport fahren oder die Musikschule besuchen – all das gehört genauso dazu. Damit junge Menschen dabei flexibel und umweltfreundlich unterwegs sein können, bietet der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) attraktive Ticketlösungen: das Bildungsticket und ergänzend für die Sommerferien das Ferienticket Sachsen.

DAS BILDUNGSTICKET

Mit dem Bildungsticket sind Schüler das ganze Jahr über mobil. Für nur 15 Euro monatlich im Abo können sie alle öffentlichen Verkehrsmittel im VVO-Verbundraum nutzen – rund um die Uhr, nicht nur für den Schulweg. Ein Fahrrad oder Hund darf kostenlos mit. Das Ticket gilt für Schüler allgemeinbildender Schulen ebenso wie für Schüler berufsbildender Schulen, die eine rein

schulische Ausbildung absolvieren, sowie für Teilnehmer an einem Freiwilligendienst (FSJ, FÖJ, FdAG, Bufdi). Voraussetzung ist nur, dass sich die Schule/der Wohnort bzw. der Einsatzort im Tarifgebiet des VVO befindet.

Das WO-Bildungsticket ist personengebunden und nur mit einer WO-Kundenkarte gültig. Diese wird vor dem Kauf des Tickets online über die Internetseite des VVO bestellt. Die Schüler benötigen dafür ein aktuelles digitales Foto und ab 15 Jahren zusätzlich eine gültige Schulbescheinigung. Die persönliche Kundenkarte kommt dann innerhalb von 24 Stunden per E-Mail.

Auch das Bildungsticket selbst ist online zu bestellen: bei einem der Verkehrsunternehmen im VVO (DVB, DB, RVSOE, VGH, RBO). Es wird in Form einer Chipkarte rechtzeitig vor Vertragsstart per Post versendet. Das Abo-Team der Deutschen Bahn (DB) bietet das Ticket auch in digitaler Form in der App DB Navigator an.

Nur zusammen mit der Kundenkarte – entweder ausgedruckt oder im Wallet des Smartphones gespeichert – ist das Bildungsticket ein gültiger Fahrschein.

Wichtig zu wissen: Der Antrag auf ein WO-Bildungsticket über die Online-Abo-Portale der Verkehrsunternehmen muss spätestens bis 20. des Vormonates gestellt werden.

FERIENTICKET SACHSEN

Mit dem Ferienticket Sachsen können nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Auszubildende, Studierende oder Teilnehmende an einem Freiwilligendienst unter 21 Jahren ganz Sachsen entdecken. Das Ticket kostet 36,50 Euro und gilt vom 4. Juli bis 16. August in allen fünf sächsischen Verkehrsverbänden – ideal für Ausflüge mit Freunden oder Besuche bei Verwandten. Außerdem können Ticketinhaber einmalig oder mehrfach Sonderverkehrsmittel wie das Wanderschiff von Bad Schandau nach Hřensko, die Drahtseilbahn Augustusburg oder die sächsischen Schmalspurbahnen nutzen.

Das Ferienticket Sachsen ist ab sofort als Papierfahrschein an allen Ticketautomaten, beim Regionalbusfahrer sowie in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen erhältlich. Bei der Ticketkontrolle muss zudem ein Schülerschein, eine gültige WO-Kundenkarte oder der Studierendenausweis vorgezeigt werden.

Alle Informationen unter vvo-online.de



WIR SIND FÜR SIE DA
VVO-MOBILITÄTSZENTRALE

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO)
Leipziger Straße 120 in 01127 Dresden
www.vvo-online.de

InfoHotline 0351 8526555

service@vvo-online.de

EIN ANDERER BLICK AUF DIE WELT

Die 26-jährige Vega Fenske spielt die Pippi Langstrumpf in der neuen Inszenierung auf der Felsenbühne Rathen.

„Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt“, singt Pippi Langstrumpf gleich zu Beginn des gleichnamigen Stücks auf der Felsenbühne Rathen. Und diese Lebensphilosophie gefällt Vega Fenske, die die Astrid-Lindgren-Figur in der neuen Inszenierung verkörpert. „Ich mag Menschen, die die Welt aus einem anderen Blickwinkel betrachten, die das Leben kreativ und spielerisch angehen.“ Zudem habe sich schon ihre Mutter für Pippi Langstrumpfs Abenteuer begeistert und diese Liebe weitergegeben.

Seit Beginn der Spielzeit 2025/26 ist Vega festes Ensemblemitglied an den Landesbühnen Sachsen. Den Oberspielleiter Jan Meyer überzeugte sie bei ihrem Vorsprechen mit dem Monolog der Ilse aus „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind, den sie sich während

ihres Studiums an der Filmuniversität Babelsberg erarbeitet hatte. „Dieses Mädchen ist gar nicht so weit von Pippi entfernt“, findet Vega. Weil sie in der laufenden Spielzeit in acht Inszenierungen mitwirkte, konnte sie sich aber erst Ende März in ihre neue Wunschrolle vertiefen.

Dafür musste die Schauspielerin nicht nur den Text, sondern auch reiten lernen – schließlich gehört das gepunktete Pferd Kleiner Onkel zwingend zur Familie Langstrumpf. Und weil Pippi pausenlos über die Bühne hüpf, rennt oder Rad schlägt, braucht ihre Darstellerin eine mehr als durchschnittliche Fitness. Für Vega Fenske kein Problem, denn die Liste ihrer Lieblingssportarten ist lang: Sie reicht von Leichtathletik und Schwimmen über Yoga und Ballett bis hin zu Surfen und Wasserski.

DOUBLE UND THEATERTRICK

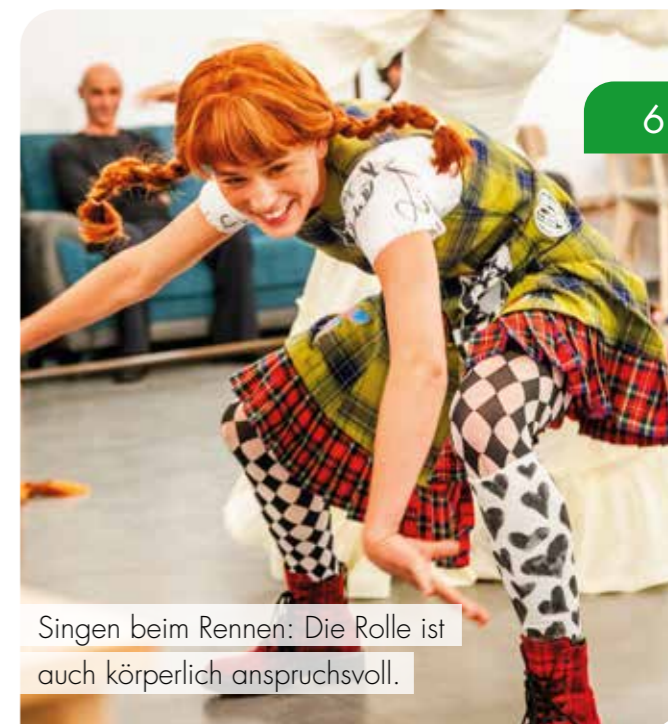
Dass sie trotz dieser Talente ein Double hat, hängt mit einem Theatertrick zusammen. Denn wenn Vega Fenske und Maxie Solveig in identischen Kostümen fast zeitgleich an ganz unterschiedlichen Stellen auftauchen, wirkt es, als sei Pippi übernatürlich schnell. Bärenstark zeigt sich die eigensinnige Romanheldin sowieso: Sie besiegt den Kraftprotz Alfons, der auf der Bühne allerdings nur Gummi-Gewichte stemmt, und hebt einfach mal so ihr Pferd in die Höhe. Dafür hat der Kleine Onkel seinerseits ein Double – einen Apfelschimmel aus Pappe.

Für Pippis zweiten Hausgenossen in der Villa Kunterbunt, den Affen Herr Nilsson, hat sich die Regie etwas Besonderes ausgedacht: Die Plüschfigur wird von der Puppenspielerin Daryna Yurchenko animiert. Dunkel gekleidet, folgt sie Vega Fenske wie ein Schatten und lässt den Affen seinen Schabernack treiben. „Herr Nilsson hat seinen eigenen Kopf und eigene Pläne“, sagt Vega. „Aber er ist dem anfangs einsamen Mädchen ein treuer Begleiter.“

Pippis wichtigste Partner sind jedoch die Nachbarskinder Annika und Tommy, gespielt von Vegas Ensemblekollegin Julia Rani und dem Studenten der Theaterakademie Sachsen Tom Spiegel. „Die beiden akzeptieren Pippi so, wie sie ist. Dadurch lernt sie, dass sie sich für ihre Lebensumstände nicht schämen muss und setzt ihre Stärken selbstbewusst ein.“ Obwohl sich die jungen Zuschauer darin wiederfinden sollen, werde der Lindgren-Klassiker optisch nicht in die Neuzeit geholt – was Vega Fenske gut findet: „Eine Pippi mit Smartphone könnte ich mir nicht vorstellen. Und das würde nicht zu einer Naturbühne passen.“



Der Affe Herr Nilsson darf natürlich nicht fehlen.



Singen beim Rennen: Die Rolle ist auch körperlich anspruchsvoll.

DIMENSIONEN UND WETTERKAPRIOLEN

Im Wehlgrund ist allerdings nicht nur die Kulisse „naturgegeben“ – auch das Wetter hat seine eigenen Regeln. Als Vega im Vorjahr in „Rotkäppchen“ einsprang, habe sie durchweg Glück gehabt, so erzählt sie. In der Vorbereitung auf die Titelrolle in „Pippi Langstrumpf“ dagegen verhaselte es eine wichtige Probe – wegen Nässe und Kälte musste sie nach drinnen verlegt werden. „Es ist ein Unterschied, ob ich draußen spiele oder in einem Raum, wo der Regisseur nur einen Meter entfernt steht“, erklärt Vega. „Die Dimensionen der Felsenbühne verlangen auch weitere Wege und ausladendere Bewegungen.“ Beim Hinaufklettern auf die Brücke zu sprechen oder beim Rennen zu singen, fordert selbst eine so sportliche junge Frau wie sie.

Respekt flößten der Schauspielerin anfangs auch die Zuschauerränge ein: Rund 1.800 Besucher fasst die Felsenbühne Rathen, viereinhalbmal so viel wie das Landesbühnen-Stammhaus in Radebeul. Das heizt das Lampenfieber an, ebenso wie die schwer vorhersehbaren Reaktionen des jungen Publikums. „Ich komme durch die Besucherreihen auf die Bühne und versuche sofort, mit den Kindern Kontakt aufzunehmen. Dafür stelle ich Fragen oder bitte sie, mich nicht zu verraten, wenn ich mich verstecken muss.“ Kinder, das weiß Vega schon aus früheren Stücken, lassen sich meist besser „mitnehmen“ als Erwachsene. „Die Kleinen trauen sich, ihre Emotionen zu zeigen – so wie Pippi Langstrumpf.“

Zum Kurort Rathen kommen Sie alle 30 Minuten ganz bequem mit der S-Bahn S 1. Vom Bahnhof ist es nur ein kurzer Fußweg zur Fähre (kostet extra), die Sie auf die andere Elbseite bringt. Bitte beachten Sie die Fahrplanänderungen wegen der Baumaßnahmen im Elbtal.

FAIRTIQ

FÜR GANZ OSTSACHSEN

Der Geltungsbereich der App wird ausgedehnt.

Viele Fahrgäste im Verbund verwenden schon lange die bequeme FAIRTIQ-App: Durch die automatische Fahrerfassung und die Abrechnung des jeweils günstigsten Ticketpreises für Einzelreisende sind sie vor Fehlkäufen geschützt. Zukünftig ist die Nutzung der FAIRTIQ-App sogar noch vorteilhafter, denn ihr Geltungsbereich wird auf ganz Ostsachsen ausgedehnt.

Einfach bei Fahrtbeginn ein- und bei Fahrtende wieder auschecken – und die App ermittelt im Hintergrund den richtigen Tarif und den günstigsten Preis. Damit

entfallen das mühevoll Studium von Tarifbestimmungen und Verbundgrenzen sowie der Preisvergleich der verschiedenen Ticketangebote. Denn egal, ob Einzelfahrten zum ZVON-, VVO- oder Deutschlandtarif, Katzensprung- oder Sachsen-Ticket: Die FAIRTIQ-App kennt alle gängigen Gelegenheitstickets für Einzelreisende, Fahrräder und Hunde, die in Ostsachsen gelten, und rechnet diese entsprechend ab.

Mehr Informationen zur App und den Funktionen unter vvo-online.de/FAIRTIQ



Auch Rammenau liegt jetzt im Bereich des Katzensprung-Tickets.

NEUES VOM KATZENSPRUNG-TICKET

Ab dem 14. Juni 2026 wird der „Katzensprung“ weiter, denn dann gelten die so bezeichneten Tageskarten auch in den Stadt- und Regionalbussen um Bischofswerda, Bautzen und Wilthen herum. Bisher konnten sie nur in den VVO-Tarifzonen Dresden und Radeberg sowie in der Eisenbahn zwischen Dresden,

Bischofswerda, Bautzen und Wilthen genutzt werden. Durch die Neuerung kommen auch die Bewohner der ländlichen Regionen in den Genuss eines günstigen durchgehenden Tickets für die Fahrt nach Dresden. An den Preisen ändert sich nichts: Das Katzensprung-Ticket Dresden – Bischofswerda kostet weiterhin 16,90 Euro, die Varianten für Bautzen und Wilthen jeweils 22,30 Euro.

Ab dem 1. August gibt es die Tickets auch in den Bussen im ZVON, wo sie gelten. Daneben sind sie weiterhin bei den Zugbegleitern der Länderbahn, an den DB-Fahrausweisautomaten, in den Kundencentern Görlitz und Bautzen sowie bei zahlreichen Agenturen erhältlich.

Eine Grafik des erweiterten Geltungsbereichs sowie weitere Informationen finden sich unter vvo-online.de/Katzensprung-Ticket.



WENDIG UND UMWELTSCHONEND

Die Verkehrsgesellschaft Meißen nimmt sechs Elektro-Kleinbusse in Betrieb.

Die Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) hat einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität vollzogen und ihre ersten sechs Elektro-Kleinbusse in Betrieb genommen. Die Fahrzeuge markieren den Beginn der Elektrifizierung des ÖPNV auf den Straßen im Landkreis Meißen.

Möglich wurde das dank der Förderung durch den Freistaat Sachsen – sowohl bei der Fahrzeugbeschaffung als auch beim Bau der Ladeinfrastruktur. Bereits Mitte August 2024 hatte das Unternehmen die Fördermittelbescheide für die sechs Elektro-Kleinbusse erhalten.

Die vier ALTAS-Elektrobusse des Typs Novus City V7 werden künftig auf innerstädtischen Linien genutzt:

vor allem dort, wo enge Straßenverhältnisse besondere Anforderungen an die Fahrzeuge stellen. Dazu zählen unter anderem die Stadtrundfahrt Meißen (Linie E) sowie die Linie 476 zwischen Radebeul-Kötzschbroda und Dresden-Trachau. Darüber hinaus setzt die VGM die Busse flexibel auf Linien mit geringem Fahrgastaufkommen ein und betreibt sie somit wirtschaftlich und umweltschonend.

Die beiden Mercedes-Benz-E-Kleinbusse verkehren auf den Bürgerbuslinien im Käbschütztal und in Lommatzsch und tragen dort zu einer leisen und emissionsfreien Mobilität im ländlichen Raum bei. Diese Linien werden von engagierten Ehrenamtlichen betrieben und vom Landkreis finanziell unterstützt.

„ELBNIXE“ ALS ZWEITE NEUE E-FÄHRE UNTERWEGS

An der Fährstelle Strehla – Lorenzkirch nahm am 1. Mai die neue E-Fähre „Elbnixe“ ihren regulären Betrieb auf. Die dafür erforderlichen Baumaßnahmen hatten bereits zu Jahresanfang begonnen. Neu an der Fährstelle Strehla ist eine Rampe, die einen barrierefreien Zugang ermöglicht. Am Übergang auf das neue Podest gibt es jetzt Bodenleitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen. Zudem wurde die Beleuchtung der Anlage verbessert.

Die Elbfähren der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) sind seit vielen Jahren Bestandteil des regionalen Verkehrsangebots und befördern Einheimische ebenso wie Touristen. Vor diesem Hintergrund wurde vor drei Jahren beschlossen, einheitliche, vollelektrische Fähren mit barrierefreien Zugängen zu beschaffen. Mit der „Elbnixe“ wurde nun das zweite dieser Schiffe in Betrieb genommen. Es war am 27. März nach einer elftägigen Überführung im Landkreis Meißen eingetroffen und hatte zunächst im Hafen Riesa gelegen. Planmäßig am 13. April 2026 begann zudem die Modernisierung der Fährstelle Kötzitz – Gauernitz.



Die Bauarbeiten schreiten zügig voran; mit der Wiederbetriebnahme wird pünktlich Ende Juni gerechnet. Inzwischen konnten auch die dritte und vierte E-Fähre von der Werft in den Landkreis überführt werden und nehmen ihre Dienste bis Jahresende auf.

Mehr Infos: efair-vg-meissen.de

Im Elektronetz Mittelsachsen sind hochmoderne Fahrzeuge unterwegs.

ZEHN JAHRE ELEKTRONETZ MITTELSACHSEN

Am 12. Juni feierte die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) ein besonderes Jubiläum: Seit nunmehr zehn Jahren betreibt sie das Elektronetz Mittelsachsen mit den Linien RE 3 Dresden – Hof, RB 30 Dresden – Zwickau und RB 45 Chemnitz – Elsterwerda. Was seinerzeit mit neuen Fahrzeugen und großen Erwartungen begann, ist längst fester Bestandteil des ÖPNV-Angebots im Verbundgebiet.

Im zurückliegenden Jahrzehnt hat sich das Elektronetz Mittelsachsen spürbar weiterentwickelt: durch modernisierte Fahrzeuge, engere Takte, barriereärmere

Angebote und eine enge Zusammenarbeit mit dem VVO und den weiteren beteiligten Verbänden. Für viele Menschen wurde das Reisen so deutlich erleichtert.

Am Jubiläumstag kamen Fahrgäste mit Mitarbeitenden ins Gespräch, entdeckten Stationen im Zug, hörten Anekdoten aus dem Betriebsalltag und warfen einen Blick hinter die Kulissen eines Netzes, das sonst meist unsichtbar zuverlässig funktioniert. Viele erzählten, wie sehr ihnen die MRB in den letzten Jahren ans Herz gewachsen ist – als täglicher Begleiter, als Verbindung zwischen Stadt und Land, als Teil ihres Lebensrhythmus.

ROLLENDES DEMOKRATIE-PROJEKT

metro_polis lädt Fahrgäste zu Gesprächen ein – jetzt auch im trilex.



Wie kann gesellschaftlicher Diskurs in einer Zeit zunehmender Verständigungslosigkeit konstruktiv gestaltet werden, ohne belehren und bewerten zu wollen? Und wie nehmen möglichst viele Menschen daran teil? Antworten darauf gibt das Gesprächsprojekt metro_polis aus Dresden. Es findet dort statt, wo jeden Tag viele Menschen aufeinandertreffen:

im ÖPNV. Seit 2019 hat es bereits über 15.000 Fahrgäste in moderierten Gesprächen zusammengebracht. Jetzt startet es auch im trilex.

Über die Jahre hat sich metro_polis zu einem Format entwickelt, das demokratische Beteiligung im Alltag für jene ermöglicht, denen es an Zeit und Energie oder an Vertrauen in klassische Partizipationsverfahren fehlt. In Kooperation mit Verwaltung und Politik werden Themen mit in die Bahn genommen und zur Diskussion gestellt, die die Fahrgäste beschäftigen. Ihre Beiträge werden zu einem gesellschaftlichen Stimmungsbild verdichtet.

Die anfängliche Befürchtung, dass es zu offenen Eskalationen zwischen Fahrgästen mit unterschiedlichen Positionen kommt, habe sich bislang nicht bewahrheitet, so die Initiatoren. Obwohl der Zuwachs an Kriegen und Krisen die Stimmung merklich negativ beeinflusst, bestehe ein großer Wunsch nach gegenseitigem Verständnis und Verständigung.

Mehr Infos: metro-polis.online

Markus Kaden, Trainer für Triebfahrzeugführer bei DB Regio, im Führerstand

DOPPELSTOCKZÜGE FÜR DEN SAXONIA-EXPRESS

Ab Dezember setzt DB Regio Fahrzeuge vom Typ Twindexx Vario auf der Strecke zwischen Dresden und Leipzig ein. Dafür werden die Lokführerinnen und Lokführer jetzt geschult.

Er verbindet die beiden größten Städte im Freistaat und ist entsprechend stark frequentiert: Mit keinem anderen sächsischen Regionalzug sind so viele Menschen unterwegs wie mit dem RE 50. Seit Beginn des aktuellen Verkehrsvertrages 2011 hat sich die Fahrgastzahl fast verdoppelt. Doch dieser Zuwachs hat seine Schattenseiten, denn die Triebwagen vom Typ Talent geraten inzwischen regelmäßig an ihre Kapazitätsgrenzen. Überfüllte Mehrzweckbereiche und Gedränge beim Ein- und Aussteigen sorgen für Unmut bei Fahrgästen und Personal.

Ab Dezember soll sich die Situation im Saxonia-Express deutlich verbessern, denn DB Regio startet mit neuen Fahrzeugen. „Die fünfteiligen Doppelstockzüge vom Typ Twindexx Vario bieten viel mehr Raum als die Talente“, sagt Markus Kaden, Trainer für Triebfahrzeugführer bei DB Regio. „Für Fahrräder gibt es ein eigenes, geräumiges Unterabteil. Bei insgesamt zehn Türen, die gleichmäßig über die gesamte Zuglänge von rund 135 Metern verteilt sind, entspannt sich auch der Fahrgastwechsel.“

Der erste von insgesamt fünf Twindexx-Zügen, die ihren Dienst bisher in Rostock versehen hatten, kam bereits Anfang Juni nach Dresden – um den hiesigen Lokführerinnen und Lokführern eine frühzeitige Weiterbildung zu ermöglichen. Doch bevor diese Lehrgänge beginnen konnten, mussten erst einmal die Ausbilder fit gemacht werden. „Ich war dafür eine Woche in München“, berichtet Markus Kaden, der selbst Eisenbahner im Betriebsdienst ist und seit 2024 Kollegen schult. „Dort werden die Twindexx-Fahrzeuge schon seit einigen Jahren eingesetzt.“

Einfach ausgedrückt, so Kaden weiter, sind die Neuen „eine Mischung aus einem Zug mit Lok und einem Triebwagen“: „Die Einheiten bestehen aus zwei Triebwagen vorn und hinten sowie austauschbaren Mittelwagen. Der Fahrzeugführer muss also zwei Triebfahrzeuge mit getrennten Stromkreisen denken.“ Weil sich die Stromrichter nun nicht mehr auf oder unter dem Wagen, sondern hinter dem Führerstand befinden, entstehe dort ein neues Raumgefühl. „Der Weg zum Bedienpult führt durch einen schmalen Gang.“

Das Pult selbst sei ähnlich aufgebaut wie in allen moderneren Elektrozügen, sodass sich das Fahren selbst gar nicht so stark unterscheidet. Den größten Themenkomplex in der Weiterbildung bilden deshalb die sogenannten „betrieblichen Besonderheiten“: Wie reagiere ich auf Störungen? Was muss ich beispielsweise beim Ausfall eines Triebwagens tun? Und woran erkenne ich den Verschleiß wichtiger Baugruppen? Größeren Lernbedarf gibt es laut Kaden auch im Bereich der Bremsen und ihrer Kontrolle.

Eine Woche mit theoretischer und praktischer Ausbildung erwartet die insgesamt 70 potenziellen Twindexx-Lokführer aus Dresden und Leipzig; zudem sind Fahrten mit dem Trainer und eine Prüfung zu absolvieren. „Die Kollegen freuen sich alle auf die neuen Fahrzeuge“, sagt Markus Kaden. „Und vor allem auf den stressärmeren Betrieb.“ Dazu gehört auch, dass die Züge künftig 17 statt zehn Minuten Wendezeit in Leipzig haben. Das erhöht den Puffer bei Verspätungen und verschafft Fahrgästen und Personal im Normalfall mehr Ruhe.

WENN DIE ENTWERTER WEGFALLEN

Über Gründe und Alternativen sprachen wir mit Martin Haase, Leiter Tarif und Vertrieb beim Verkehrsverbund Oberelbe und Martin Gawalek, Unternehmensbereichsleiter Markt und Verkehr bei den Dresdner Verkehrsbetrieben.

Die geplante Abschaffung der Fahrschein-Entwerter wird zurzeit viel diskutiert. Warum hat sich der Verkehrsverbund Oberelbe dafür entschieden?

Martin Haase: Die Verkehrsunternehmen im VVO betreiben in Straßenbahnen, in Bussen, auf den Fähren und an den Bahnhöfen insgesamt über 2.500 Entwerter. Viele davon sind nach teilweise 30 Betriebsjahren am Ende ihrer Lebensdauer angekommen und müssten zeitnah teuer ersetzt werden. Gleichzeitig hat sich das Nutzungsverhalten der Fahrgäste deutlich verändert: Digitale Tickets und Abo-Angebote wie das Deutschlandticket gewinnen zunehmend an Bedeutung, während klassische Entwerter-Tickets an Relevanz verlieren. 75 Prozent der Einnahmen im VVO stammen aus Abo-Tickets; zudem werden bereits über 20 Prozent der Einzelfahrscheine und Tageskarten im VVO digital per Smartphone gekauft.

Was kostet der Unterhalt der Entwerter, und wie teuer wäre eine Erneuerung?

Martin Gawalek: Die jährlichen Betriebskosten liegen bei insgesamt rund einer Million Euro. Würden die Verkehrsunternehmen alle bestehenden Entwerter durch neue ersetzen, müssten sie dafür mehrere Millionen Euro investieren.

Wie wird die Entwertung der Papier-Tickets künftig gewährleistet?

Martin Haase: Der Entwerter druckt bei Fahrtantritt die aktuelle Uhrzeit und die Start-Tarifzone auf das Ticket: So werden die räumliche und zeitliche Gültigkeit konkret festgelegt. Wenn es keine Entwerter mehr gibt, muss das schon beim Ticketkauf passieren. Tickets können künftig also nicht mehr auf Vorrat zur späteren Entwertung gekauft werden. Das hat auch zur Folge, dass es die 4er-Karten nicht mehr geben kann. Uns ist bewusst, dass das für einige Fahrgäste eine Umstellung bedeutet.

In welchen Schritten werden die Entwerter abgelöst?

Martin Haase: Ein erster Schritt wurde bereits gegangen, indem die frei verkäuflichen Monats- und Wochenkarten seit dem 1. April nur noch vordatiert ausgegeben werden und somit nicht mehr entwertet werden müssen. Die Umstellung für die restlichen Tickets ist aktuell für 2027 vorgesehen. Damit können dann auch die Entwerter komplett entfallen.

Wie hoch schätzen Sie den Einnahmeverlust durch versehentlich oder bewusst nicht entwertete Tickets?

Martin Gawalek: Eine belastbare und genaue Quantifizierung von Einnahmeverlusten durch nicht entwertete Tickets ist nicht möglich. Grundsätzlich ist jedoch davon auszugehen, dass durch fehlende oder fehlerhafte Entwertung Einnahmeverluste entstehen können. Ein entwerterfreies System mit klar definiertem Gültigkeitsbeginn kann hier perspektivisch zu mehr Transparenz und weniger Fehlbedienung beitragen.

Wie gehen andere Verbünde und Regionen mit dem Entwerter-Thema um?

Martin Haase: Hier gibt es allein schon bei den sächsischen Verbänden Unterschiede. Während im ostsächsischen ZVON-Tarifgebiet die Entwerter bereits weitestgehend abgeschafft wurden, sind diese im VMS und MDV noch flächendeckend zu finden. Aufgrund der hohen Kosten und der veränderten Marktsituation streben aber viele Verbände die Abschaffung der Entwerter an. In manchen anderen Ländern ist es schon Gewohnheit, Tickets digital zu kaufen.

Welche Alternativen haben Gelegenheitsfahrer zum klassischen Papierticket zum Abstemeln?

Martin Gawalek: Auch künftig wird es verschiedene Möglichkeiten geben, den ÖPNV zu nutzen. Zum einen kann man an Automaten oder in Verkaufsstellen Papierfahrtscheine mit festem Gültigkeitszeitraum erwerben, zum anderen stehen Apps wie DVB mobil, FAIRTIQ oder DB Navigator für den digitalen Ticketkauf zur Verfügung. Perspektivisch werden neue Systeme wie Account Based oder ID Based Ticketing hinzukommen. Ziel ist ein möglichst einfacher Zugang zum ÖPNV – auch ohne Tarifkenntnis oder Vorbereitung.

Parallel reduzieren einzelne Unternehmen bereits die Fahrscheinautomaten. Können Menschen ohne Abo oder App noch spontan Bus oder Bahn fahren?

Martin Haase: Selbstverständlich sind spontane Fahrten weiterhin möglich – schließlich soll auch ohne Entwerter jeder Zugang zum ÖPNV haben. Ist kein Automat vorhanden, kann das Papierticket sowohl mit Bargeld als auch mit Karte beim Kundenbetreuer im Zug oder beim Busfahrer im Regionalverkehr gekauft werden. Zudem gibt es in allen Straßenbahnen und Stadtbussen in Dresden mobile Fahrausweisautomaten. Zu möglichen Einschränkungen für einzelne Kundengruppen stehen wir mit den Verkehrsunternehmen im Austausch und werden Lösungen finden.

Mobilius erklärt die Welt

WAS IST WAS IM VVO



Wo TANKT DER Dieselzug?

Ein Dieseltriebwagen wie der Desiro, der unter anderem nach Altenberg oder Zittau unterwegs ist, wird ähnlich wie ein Lkw oder Bus betankt. Zuerst fährt der Zug in ein Betriebswerk oder an eine spezielle Tankstelle. Im VVO gibt es solche Tankstellen unter anderem in Pirna und Dresden. Der Dieseltankstutzen befindet sich seitlich am Fahrzeug, wo ein Mitarbeiter einen dicken Tankschlauch anschließt. Während des Tankens wird der Zug geerdet, damit keine Funken entstehen. Ein Computer überwacht, wie viel Diesel eingefüllt wird. Ein typischer Desiro fasst bis zu 1.000 Liter Diesel, das sind fünf bis sechs Baderwannen. Damit kommt er – je nach Art der Strecke – ungefähr 600 bis 800 Kilometer weit.

WIE KOMMT DAS Fernsehen IN DIE STRASSENBAHN?

Das Fernsehen in der Straßenbahn und im Bus kommt nicht wie zu Hause über Kabel, Satellit oder Internet, sondern über Computer und WLAN an Bord. Zuerst überlegen Mitarbeitende der DVB und von Sachsen Fernsehen: „Was möchten die Fahrgäste sehen?“ Das können Nachrichten, Veranstaltungstipps oder lustige Infos sein. Diese werden in eine besondere Liste gepackt. Darin steht zum Beispiel, wann ein Film gezeigt werden soll oder sogar auf welcher Linie.

Diese Liste und die Videos liegen auf einem großen Computer, einem sogenannten Server. Wenn die Fahrzeuge im Betriebshof oder an einer Endhaltestelle stehen, verbinden sie sich über WLAN mit diesem Server. Der Bordcomputer der Bahn fragt dann: „Gibt es etwas Neues?“ Wenn ja, lädt er die neuen Filme und Bilder herunter. In Bahn und Bus sind Bildschirme eingebaut. Sie arbeiten wie kleine Videoplayer und zeigen die Filme und Bilder nacheinander an. Genau zur richtigen Zeit und am richtigen Ort.

Bunter Sommerspass

ZUM KNOBELN UND BASTELN

Mobilius ist im Urlaub irgendwie immer dabei. Welche Tiere entdeckst du noch im Suchbild und wer lebt normalerweise nicht in unseren heimischen Wäldern?



Glasabdeckung AUS KARTON

Jeder kennt das Problem:

Das Glas mit der leckeren Limo steht draußen rum, und schwups schwimmt eine Wespe drin.

Diese Abdeckung ist ganz einfach zu basteln:

Vorlage ausschneiden, auf dickem Karton aufkleben, nochmal ausschneiden und das Loch für den Strohhalm ausstanzen (zum Beispiel mit einem Locher).

Natürlich kannst du auch deine eigenen Motive gestalten. Die Größe der Abdeckung passt du am besten auf dein Lieblingsglas (als Schablone verwenden) an. Dann mit Pinsel und Farbe oder Fettstiften beschriften und bemalen und fertig ist dein persönlicher Getränkechutz für den Sommer.

Viel Spass damit!



ROLLENDE STADT- GESCHICHTE

WER DIE STRASSENBAHN AUF HONG KONG ISLAND NUTZT, ERLEBT EINEN MOMENT DER ENTSCHEUNIGUNG.



Doppelstöckige Bahnen fahren seit 1912 durch die südostasiatische Metropole.

Wer Hongkong besucht, erlebt eine Stadt, die sich ständig neu erfindet – und doch gibt es ein Verkehrsmittel, das seit über einem Jahrhundert nahezu unverändert geblieben ist: die legendäre Straßenbahn auf Hong Kong Island. Die Einheimischen nennen sie liebevoll „Ding Ding“, nach dem hellen Klang ihrer Glocke. Seit 1904 prägt sie das Straßenbild und gehört heute zu den ältesten durchgehend betriebenen Straßenbahnsystemen Asiens.

Als die ersten Wagen auf die Schienen gesetzt wurden, war Hong Kong Island noch weit weniger dicht bebaut. Die britische Kolonialverwaltung suchte ein zuverlässiges Transportmittel, um die wachsenden Geschäftsviertel entlang der Nordküste zu verbinden. Die erste Strecke führte von Kennedy Town bis nach Causeway Bay – damals ein eher ruhiger Außenbezirk. Schon bald wurde die Bahn zum alltäglichen Begleiter für Händler, Büroangestellte und Arbeiter. Ab 1912 kamen die doppelstöckigen Wagen hinzu, die bis heute das unverwechselbare Erscheinungsbild der Tram prägen.

Trotz Kriegen, Wirtschaftskrisen und rasantem Städtebau blieb die Straßenbahn bestehen. Während andere Metropolen ihre alten Trams zugunsten moderner Verkehrssysteme aufgaben, entschied sich Hongkong bewusst für den Erhalt. Die Bahn war günstig, zuverlässig und vor allem ein Stück Identität. Selbst das in der 1970er-Jahren eröffnete U-Bahn-Netz konnte ihr nicht den Rang ablaufen. Die Tram blieb das Verkehrsmittel für kurze Wege, spontane Fahrten und den Blick auf das Leben an der Oberfläche.

Heute betreibt Hong Kong Tramways rund 160 Wagen auf einer etwa 13 Kilometer langen Strecke zwischen Kennedy Town im Westen und Shau Kei Wan im Osten. Die Fahrzeuge sind technisch modernisiert, äußerlich aber fast unverändert. Jeder Wagen ist rund neun Meter lang, knapp zwei Meter breit und bietet Platz für etwa 120 Fahrgäste. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei gemütlichen 40 Kilometern pro Stunde – in der Realität oft weniger, denn die Tram teilt sich die Straße mit Autos, Bussen und Lieferverkehr. Doch gerade diese Langsamkeit macht ihren Reiz aus. Wer oben im offenen Oberdeck sitzt, erlebt die Stadt in einem Tempo, das in Hongkong fast nostalgisch wirkt.

Rund 200.000 Fahrgäste nutzen die Tram täglich. Sie ist damit nicht nur ein touristisches Highlight, sondern ein echtes Rückgrat des Nahverkehrs auf Hong Kong Island. Der Fahrpreis gehört zu den günstigsten der Stadt. Bezahlt wird beim Aussteigen – ein charmantes Detail, das sich seit Jahrzehnten nicht geändert hat.



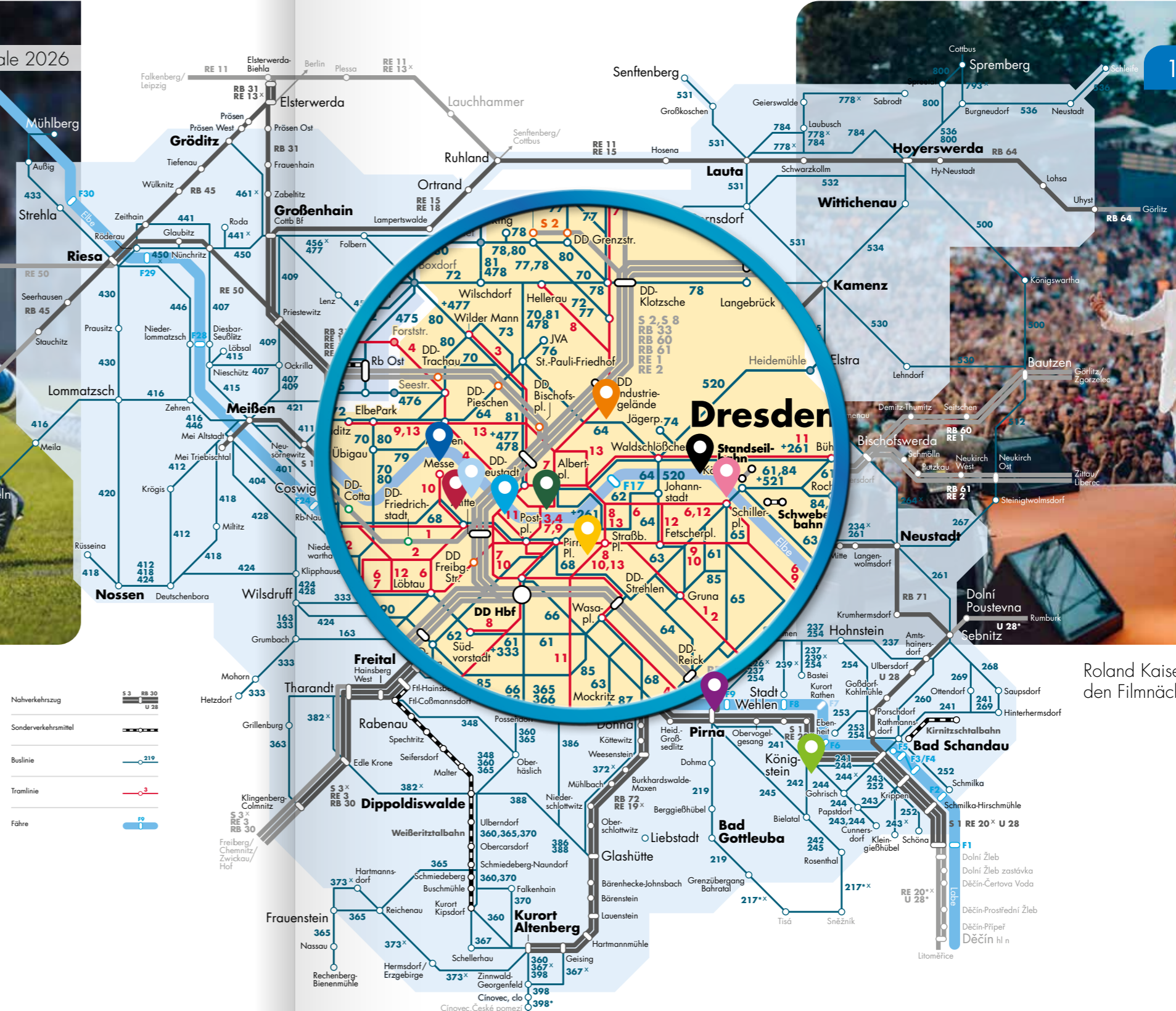
Die Schienen der „Ding Ding“ verlaufen größtenteils in der Straßenmitte.

Auch technisch ist die Tram ein kleines Wunder der Beständigkeit. Die Schienen verlaufen größtenteils in der Straßenmitte, die Stromversorgung erfolgt über eine Oberleitung mit 550 Volt Gleichstrom. Viele Wagen basieren noch auf Konstruktionen aus den 1950er- und 1960er-Jahren, wurden aber mehrfach überholt und mit modernen Komponenten ausgestattet. Gleichzeitig investiert der Betreiber in neue, energieeffizientere Modelle, die das historische Erscheinungsbild respektieren.

Die „Ding Ding“ ist längst mehr als ein Transportmittel. Sie taucht in Filmen auf, ziert Souvenirs und ist für viele Bewohner ein Stück Heimat. In einer der dichtesten Städte der Welt bietet sie einen seltenen Moment der Entschleunigung. Wer einsteigt, erlebt nicht nur eine Fahrt von A nach B, sondern eine Reise durch die Geschichte einer Stadt, die sich ständig wandelt – und doch an manchen Stellen wunderbar beständig bleibt.

DAS WIRD EIN „KOMBISSOMMER“

VERANSTALTUNG	TERMIN	ORT (POI)
Konzert Mark Forster	26.6.2026	● Filmnächte
Konzert Kraftklub	27.6.2026	● Rudolf-Harbig-Stadion
Konzert Nina Chuba	3.7.2026	● Rudolf-Harbig-Stadion
Konzert Broilers	4.7.2026	● Rudolf-Harbig-Stadion
Konzert Paul Kalkbrenner	4.7.2026	● Filmnächte
Konzert The BossHoss	10.7.2026	● Festung Königstein
Konzert Royal Republic	16.7.2026	● Festung Königstein
Konzert Kärbholz	24.7.2026	● Festung Königstein
Konzert Roland Kaiser	31.07. und 1./7./8.8.2026	● Filmnächte
Konzert Nick Cave & The Bad Seeds	2.8.2026	● Filmnächte
VSF Dresdner Nachtlauf (ab Terrassenufer)	14.8.2026	● Nachtlauf
Konzert Moby	11.8.2026	● Filmnächte
FirmenWanderTag Dresden (ab Dresden Zeitenströmung)	19./20./24.8.2026	● Start Firmenwandertag Ziel Firmenwandertag
Konzert Wincent Weiss	21.8.2026	● Filmnächte
Konzert Clueso	22.8.2026	● Filmnächte
City-Biathlon 2026	23.8.2026	● Heinz-Steyer-Stadion
Konzert Unheilig	28.8.2026	● Filmnächte
Konzert Die Toten Hosen	29.8.2026	● Rinne
Messe ICONUM 2026	2. bis 4.10.2026	● ICONUM
GFL-Bowl Finale 2026	3.10.2026	● Rudolf-Harbig-Stadion
AdventureWalk Sächsische Schweiz (Dresden – Bad Schandau)	3.10.2026	● Start Adventure 50 Ziel Adventure
AdventureWalk Sächsische Schweiz (Pirna – Bad Schandau)	4.10.2026	● Start Adventure 30 Ziel Adventure
26. Dresden Marathon	25.10.2026	● Heinz-Steyer-Stadion



Roland Kaiser bei den Filmnächten

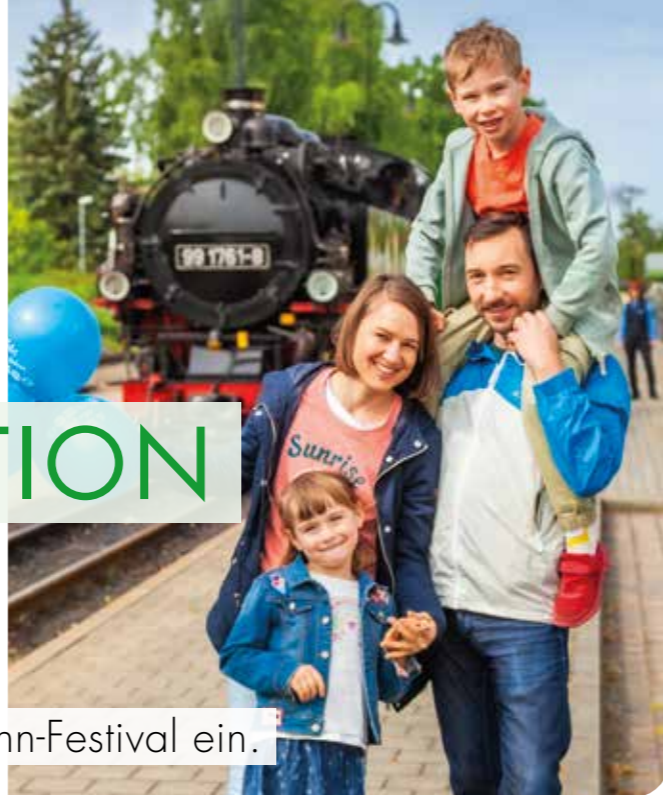
Der Sommer ist da, und mit ihm jede Menge Konzerte, Partys und Events in Dresden und Umgebung. Häufig haben die jeweiligen Veranstalter einen Vertrag mit den Verkehrsunternehmen im VVO geschlossen, sodass die Besucher ihre Eintrittskarte oder Startnummer gleichzeitig als Ticket für Bus und Bahn nutzen können. Erkennbar ist das am VVO-Logo; aufgedruckt ist zudem, wann und wo die Eintrittskarte als Fahrausweis gültig ist.

Damit Sie Ihre An- und Abreise im Vorfeld gut planen können, haben wir in unserer Fahrplanauskunft die jeweiligen Veranstaltungsorte mit Points of Interest (POI) versehen. Geben Sie diese einfach als Zieladresse in unserer Fahrplanauskunft unter www.vvo-online.de ein. Neben den Events im Sommer bieten viele Partner im Verbund jahraus, jahrein Tickets an, bei denen die Anreise mit Bahn und Bus inklusive ist.

Mehr Infos www.vvo-online.de/Kombitickets.

WENN TRADITION GEFEIERT WIRD

Am 19. und 20. September lädt die Löbnitzgrundbahn zum Schmalspurbahn-Festival ein.



Seit 1884 verbindet die Löbnitzgrundbahn die Karl-May-Stadt Radebeul mit dem Zillestädtchen Radeburg und passiert dabei Moritzburg mit dem märchenhaften Jagdschloss. Solch eine Tradition muss gefeiert werden. Deshalb kommt die Schmalspurbahn am 19. und 20. September groß raus: Jeweils von 10 bis 18 Uhr laden die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft, die Traditionsbahn Radebeul und der VVO zum Familienfest ein.

Mit dabei sind viele Sonderzüge aus verschiedenen Epochen der Eisenbahngeschichte. Die Traditionsbahn Radebeul fährt mit ihrem Zug der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, die SDG bietet Plätze im historischen Zug der Deutschen Reichsbahn und

natürlich im regelmäßig verkehrenden Dampfzug. In Moritzburg präsentieren sich der Verkehrsverbund Oberelbe, die SDG und der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und geben Tipps zu Ausflügen im Elbland. Sowohl dort als auch in Radeburg sind Kinderprogramm und Oldtimershow geplant.

Tarifipp: Am Festwochenende fahren maximal 4 Kinder in Begleitung eines Erwachsenen frei.

Unsere Empfehlung: Nutzen Sie die Tageskarte der SDG. Inhaber eines Deutschlandtickets können den SDG-Historik-Zuschlag für 12 Euro erwerben. Dieser gilt als Tageskarte.

www.vvo-online.de/Loessnitzgrundbahn



Triebwagen 9 im 100. Dienstjahr

EIN JUBILAR BEIM KIRNITZSCHTALFEST

Zum 26. Kirnitzschtalfest lädt die Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) zu den „Tagen des offenen Depots“ bei der Kirnitzschtalbahnhof ein und gewährt am 25. und 26. Juli einen Blick hinter die Kulissen.

Im Depot gibt's einen bunten Marktplatz mit Hüpfburg, Kletterturm, Modellstraßenbahnanlagen sowie Infoständen zu Verkehr und Tourismus. Für das leibliche Wohl sorgt unter anderem der Lions Club Sebnitz e. V. Zudem sind an beiden Tagen die historischen Wagen im Einsatz.

Zu ihnen gehört auch ein Jubilar: Triebwagen 9, der 1926 für die damalige Lockwitztalbahn angeschafft wurde. Nach der Stilllegung „seiner“ Strecke retteten ihn Straßenbahnfreunde und brachten ihn nach Bad Schandau, wo er 1979 erstmals auf der Kirnitzschtalbahnhof fuhr. Heute ist er der einzige betriebsfähige Triebwagen mit einachsigen Drehgestellen. An den Wochenenden vom 20. und 21. Juni, 22. und 23. August, 19. und 20. September 2026 verkehrt Triebwagen 9 im kleinen Traditionsverkehr.

SOMMER, SONNE, SCHATZSUCHE

Gemeinsam raus, Rätsel lösen und die Umgebung erkunden: Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG lädt zum Geocaching ein.



Der Sommer zeigt sich von seiner schönsten Seite: warme Luft, grüne Hänge, glitzerndes Wasser. Genau die richtige Zeit, um draußen unterwegs zu sein und kleine Abenteuer zu erleben. Die Geocaching-Touren der DVB machen aus einem Spaziergang eine Entdeckungsreise.

Drei Touren laden dazu ein, die Region auf besondere Weise zu erkunden: von Station zu Station, von Hinweis zu Hinweis, immer mit dem Ziel vor Augen, den verborgenen Schatz zu finden. Rund um die Dresdner Bergbahnen führen zwei Routen auf schattigen Wegen vorbei an Aussichtspunkten mit weitem Blick über die Stadt. Jetzt ergänzt eine dritte Tour das Angebot: Im Umfeld der Schlossfähre zwischen Pillnitz und Kleinzschachwitz geht es durch eine

idyllische Flusslandschaft mit viel Raum zum Staunen, Entdecken und Durchatmen.

Das Prinzip ist einfach und begeistert Groß und Klein: Man folgt den Koordinaten, löst unterwegs kleine Rätsel und kommt dem Ziel Schritt für Schritt näher. Jeder gefundene Hinweis sorgt für ein kleines Glücksgefühl und macht Lust auf den nächsten. Alles, was Sie brauchen, sind eine Geocaching-App oder ein GPS-Gerät, eines der kostenfreien Tourenhefte, einen Stift und festes Schuhwerk.

Die Geocaching-Hefte stehen unter dvb.de/geocaching-bergbahn bzw. dvb.de/geocaching-faehre zum Download bereit.

IHR AUSFLUG – EINFACH MIT DER BAHN

Mit einer neuen Kampagne lockt die DB Regio die Fahrgäste zu Ausflügen kreuz und quer durch den VVO und darüber hinaus in andere Regionen. Ob Schlösser, Dampfer oder Landschaften: Entdecken Sie die Vielfalt Mitteldeutschlands mit der Bahn. Idealer Begleiter und Quelle für Inspirationen ist die App DB Ausflug, die zahlreiche Touren- und Freizeittipps für die ganze Republik bereithält.

Der passende Fahrschein für Touren mit dem Nahverkehr ist das Sachsen-Ticket. Es gilt einen Tag lang in ganz Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in allen Regionalzügen, Bussen, Straßenbahnen und auf vielen Fähren für bis zu fünf Fahrgäste. Für eine Person kostet es 35 Euro, für jeden weiteren Nutzer kommen acht Euro dazu. Für die Mitnahme von Fahrrädern über die Verbundgrenzen hinaus gibt es

die Fahrradtagesskarte des Deutschlandtarifs. Sie kostet pro Fahrrad und Tag 7,50 Euro. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Kapazitäten für Räder in den Zügen begrenzt sind.

Mehr Informationen bahn.de/sachsen-ticket



Schloss Weesenstein entdecken

AHOJ, AB ZUM NACHBARN!

Bus, Bahn oder Schiff: Ausflügler gelangen auf vielen Wegen nach Tschechien.

Die Wanderbuslinie 217 fährt zu den Tyssaer Wänden.

MIT DEM WANDERSCHIFF NACH HŘENSKO

Das Wanderschiff des Regionalverkehrs Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) ist bis 7. November täglich zwischen Bad Schandau, Krippen/Postelwitz, Schmilka und Hřensko unterwegs. Lassen Sie die Felsformationen der Schrammsteine gemächlich an sich vorüberziehen! Alle Informationen gibt's unter rvsoe.de.

PER ZUG NACH LITOMĚŘICE

Der Wanderexpress RE 20 „Bohemica“ bringt Sie direkt in die königliche Stadt Litoměřice (Leitmeritz). Der Zug benötigt für die Strecke zweieinhalb Stunden und fährt noch bis 1. November an Wochenenden und Feiertagen: 7.19 Uhr ab Dresden Hauptbahnhof hin und 16.41 Uhr ab Litoměřice zurück. Am bequemsten wird die Reise mit dem Elbe-Labe-Ticket. Es gilt für Bus und Bahn im VVO sowie im Bezirk Ústí. Die Tageskarte für eine Person kostet 28,50 Euro, das Familienticket 40,50 Euro und die Kleingruppenkarte für maximal fünf Personen 59,50 Euro.

MIT DEN WANDERBussen IN DIE FELSEN

Ab Pirna bringen Sie die Buslinien 216 und +219 direkt in die sächsisch-böhmische Felsenwelt. Vor allem an Wochenenden bieten die Busse mit zusätzlichen Anhängern mehr Platz für Fahrräder. Der besondere Tipp: Die Wanderbuslinie 217 fährt in der Saison vom 28. März bis 1. November 2026 von Bahratal Grenze nach Rosenthal über Petrovice, Tisá und Sněžník. Dieser Bus, der auch einen Fahrradanhänger hat, bringt Sie direkt zu den Tyssaer Wänden.

VON DRESDEN PER PLUSBUS NACH TEPLICE

Der PlusBus fährt direkt von Dresden über Altenberg, Zinnwald und Cinovec nach Teplice. Zwischen Dresden bis Altenberg fährt er als Linie +360, zwischen Altenberg und Teplice als grenzüberschreitende Linie +398. Seit April 2025 sind an der Haltestelle „Cinovec, clo“ der VO- und der DÚK-Tarif verknüpft. Fahrgäste, die bereits im Besitz eines Fahrscheins mit Gültigkeit bis zur Grenze sind, können dann für die Weiterfahrt nahtlos den DÚK-Tarif lösen, zum Beispiel über die App DÚKapka.

Baumaßnahmen im Elbtal und auf der Nationalparkbahn

Vom 18. April bis 4. September 2026 ist die Bahnstrecke zwischen Bad Schandau, Sebnitz und Neustadt/Sa. voll gesperrt. Es finden umfassende Baumaßnahmen an Gleisen, Tunneln, zwei Eisenbahnbrücken und am Bahnhof in Sebnitz statt. Anstelle der Züge fahren zwischen Bad Schandau, Sebnitz und Neustadt/Sa. Ersatzbusse. Zudem ist zwischen Děčín hl.n. und Bad Schandau jeden Montag von 9 bis 17 Uhr kein Zugverkehr möglich.

Bitte informieren Sie sich vorab unter vvo-online.de/U28.

VON YOUNGBLOOD BIS YOUNG STAGE

Die Dresdner Schössernacht spannt einen weiten musikalischen Bogen.

Sie ist eine Maßanfertigung für den Dresdner Elbhing: Am 25. Juli lädt die 16. Dresdner Schössernacht zum ausgiebigen Flanieren und Genießen ein. Die Parkanlagen rund um Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg, das Lingnerschloss und die Saloppe werden zur Kulisse für ein Open-Air-Kulturfest, das auf 15 Bühnen einen weiten musikalischen Bogen spannt.

„Erneut mischen wir bekannte Musiker und Newcomer im Programm und wollen unser Stammpublikum ebenso wie jüngere Musikfans an den Elbhing locken“, so die künstlerische Leiterin Sylvia Grodd. „Beispiele sind der 80er-Jahre-Star Sydney Youngblood und die junge Band ‚Asia Imbiss‘, die auf der Young Stage am Lingnerschloss spielt.“ Insgesamt treten rund 300 Künstler auf; zudem gibt es 50 kulinarische Inseln zu entdecken. Mit Einbruch der Dunkelheit stellt sich ein besonderer Zauber ein. Dann werden spektakuläre Video- und Lichteffekte auf Fassaden projiziert, gekrönt von einem großen Feuerwerk über der Elbe, untermalt von Musik und Soundeffekten.

Tickets und Infos unter dresdner-schloessernacht.de

VERLOSUNGEN

Der VO verlost unter dem Stichwort „Schössernacht“ 2x2 Flanierkarten für die Dresdner Schössernacht und unter dem Stichwort „Übigau“ 3x2 Freikarten für die Vorstellung von „Die unendliche Geschichte“ am 24. Juli 2026. Einsendeschluss ist jeweils der 19. Juli 2026.

Teilnehmen können Sie unter vvo-online.de/Gewinnspiele, oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und Stichwort. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GEBURTSTAGSGESCHENKE AM SCHLOSS ÜBIGAU

Der barocke Garten von Schloss Übigau zählt zu den stimmungsvollsten Spielstätten Sachsens – und alljährlich von Juni bis September bietet die COMÖDIE Dresden dort Theatererlebnisse unter freiem Himmel. Diesen Sommer feiert das ehemalige Lustschloss von August dem Starken seinen 300. Geburtstag. Die COMÖDIE schenkt ihm drei Produktionen.

Noch bis 21. Juni wird das Musical „Santa Maria“ mit den Hits von Roland Kaiser gespielt, bevor es am 26. Juni mit der Premiere von „Die unendliche Geschichte“ märchenhaft-fantastisch wird. Michael Endes Welterfolg verzaubert in einer poetischen, warmherzigen Fassung für die Open-Air-Bühne Kinder ebenso wie Erwachsene.

Vom 31. Juli bis 3. September steht die letztjährige Erfolgsinszenierung „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ wieder auf dem Programm. Inspiriert vom Leben und Werk Caspar David Friedrichs (CDF), wird eine berührende Geschichte über Verlust, Sehnsucht und Hoffnung erzählt. Die Musik stammt aus dem Album „Leichtes Gepäck“ der sächsischen Band Silbermond.

Tickets und Infos unter comoedie-dresden.de



CDF auf der Bühne



Mit Volldampf
durchs Zittauer Gebirge

20. HISTORIK MOBIL VOM 7. BIS 9. AUGUST

Einmal im Jahr wird das Zittauer Gebirge zum Mekka für Dampfbahn- und Oldtimerfreunde. Verschiedene historische Zuggarnituren sind am ersten August-Wochenende bei der Zittauer Schmalspurbahn im Dauereinsatz. Diesmal wird zusätzlich noch 30 Jahre Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft gefeiert. Auch auf der Straße ist mächtig was los: Erleben Sie unter anderem IFA-Automobilgeschichte am Bahnhof Kurort Jonsdorf und die Feuerwehrausstellung am dortigen Gemeindeamt.

[zittauer-schmalspurbahn.de/
bahnerlebnisse/historik-mobil](http://zittauer-schmalspurbahn.de/bahnerlebnisse/historik-mobil)

DRESDNER STADTFEST VOM 14. BIS 16. AUGUST

Am letzten Ferienwochenende steigt Dresdens größte Party: das Stadtfest. Es lockt jedes Jahr hunderttausende Besucher aus nah und fern in die barocke Innenstadt. Mit einem vielfältigen Programm auf zehn Bühnen und zahlreichen Aktionen in 15 Locations sowie ausgewählter Kulinarik, Präsentationen und spektakulären Schaustellergeschäften bietet das Fest ein einzigartiges Erlebnis für alle Altersgruppen. Passend zur Party verstärkt der VVO sein Angebot mit zusätzlichen S-Bahnen.

canaletto-fest.de



Konzerte und Kulinarik
vor barocker Kulisse

WEINFESTE VOM 18. BIS 20. SEPTEMBER

Wie in jedem September laden Meißen und Radebeul dazu ein, die erlesene Weinkultur zu feiern. Die Weinfeste versprechen drei Tage voller Genuss, Unterhaltung und Geselligkeit in den malerischen Kulissen der historischen Weinregionen. Damit die Besucher das Auto gleich zu Hause stehen lassen können, setzen die Verkehrsunternehmen zusätzliche S-Bahnen und Busse ein. In Meißen begrüßt der VVO die Ankommenden auf der Altstadtbrücke mit dem Infomobil.

dresden-elbland.de



Ein Hoch auf die sächsische Weinkultur

Idylle pur: Die Route hält
grandiose Ausblicke bereit.



VON ALTENBERG HINUNTER INS MÜGLITZTAL

Wanderexperte Jörg Ludewig ist im Osterzgebirge unterwegs.

Längst ist Altenberg nicht mehr nur Wintersport-Mekka, sondern auch im Sommer ein Hotspot für aktive Ausflügler. Zudem lässt sich die Stadt im Osterzgebirge gut mit Bus und Bahn erreichen. Am Bahnhof Altenberg beginnt eine reizvolle, knapp zehn Kilometer lange Tour von den Höhen hinunter ins Müglitztal.

Über den kleinen Spielplatz geht es zunächst zur Kirche, die 1989 bis 1991 neu aufgebaut wurde und mit einem großen Buntglas-Altarfenster besticht. Über die Neustadtstraße erreichen wir den grün markierten Weg zum Geisingberg und folgen dann der Ausschilderung zum Gipfel. Der markante, rund 820 Meter hohe Basaltberg ist mit dem Luisenturm „bekrönt“. Gegen eine kleine Gebühr kann man hinaufsteigen und einen tollen Rundblick genießen. Neben an lockt die Bergbaude zur Einkehr.

Wir nehmen den Abstieg Richtung Bärenstein und erreichen bald wieder die grüne Markierung. Nach einigen Metern passieren wir den sagenumwobenen Jungfernborn; kurz darauf verlassen wir den Wanderweg rechts zum Steinbruchsee. Das durch den Basaltabbau entstandene, idyllisch gelegene Gewässer wird von einer 50 Meter hohen Steilwand überragt. Baden ist allerdings nicht erlaubt.

Zurück auf dem grün markierten Weg, öffnen sich nach einem Waldabschnitt grandiose Blicke ins Erzgebirge. Bald erreichen wir den Unterstand an

der Sachsenhöhe, der zur ausgiebigen Rast einlädt. Weiter geht es aussichtsreich Richtung Bärenstein. Der Ort wartet unter anderem mit einem malerischen historischen Marktplatz und dem Schloss auf, das aber nur von außen angeschaut werden kann. Links neben dem Schloss steigen wir hinunter ins Müglitztal.

Wir folgen kurz der Straße, überqueren den Fluss und folgen der grün-roten Markierung bis zur nächsten Brücke. Auf der anderen Seite sehen wir rechts schon den Bahnhof von Bärenstein. Von dort fährt die Müglitztalbahn (RB 72) zurück nach Heidenau.

AN- UND ABREISE

- › **Anreise** mit der Müglitztalbahn RB 72, dem PlusBus +360 und am Wochenende mit dem ab Dresden durchgehenden WanderExpress RE 19

Fahrpläne
unter www.vvo-online.de
oder **0351 8526555**

Navigation
zum Beispiel über komoot.de



BUCHTIPPS FÜR IHREN SOMMER

Literarische Kurzweil
für jeden Geschmack

MORD UNTER APFELBÄUMEN

Fridtjof Paulsen, ein Apfelbauer in der Elbmarsch, wurde überfallen und liegt seitdem im Koma. Hauptkommissar Bjarne Haverkorn aus Itzehoe ermittelt. Er kennt Deichgraben und seine Bewohner. Denn bereits vor 20 Jahren hatte er hier in einem Mordfall ermittelt: Die 14-jährige Marit war in einem alten Viehstall getötet worden. Doch der Fall ist bis heute ungeklärt. Frida Paulsen ist Polizistin und lebt in Hamburg. Nun kehrt sie auf den elterlichen Hof zurück, um ihre Mutter bei der Apfelerte zu unterstützen. Marit war ihre beste Freundin. Kennt Frida den Täter, oder warum schweigt sie, damals wie heute? Gibt es womöglich eine Verbindung zwischen dem aktuellen Fall und dem Cold Case?

„Totenweg‘ ist der Auftakt einer Krimiserie und wurde berechtigterweise bereits zum Bestseller,“ meint Michael Golle, Leiter der IT-Abteilung im VVO. „Romy Fölck erzählt die Geschichte auf zwei Zeitebenen, und die eingebauten Rückblicke lassen den Leser meist einen Schritt vor der Polizei sein. Doch der Krimi bleibt spannend bis zum Schluss und macht Lust auf die Fortsetzungen.“

Romy Fölck, Totenweg, Lübbe

MIT DING DING DURCH HONGKONG

Der Baedeker „Hongkong, Macao“ begleitet seine Nutzer auf exotische Märkte, Tempelanlagen, Wolkenkratzer und in eine faszinierende Inselwelt. Die ehemalige britische Kronkolonie ist eine Weltstadt und mehr als

nur „Asien zum Eingewöhnen“. Hongkong ist ein Synonym für Aufstreben, Macht und Luxus. Es ist Einkaufsparadies, Dreh- und Angelpunkt für internationale Geschäfte und hinreißend schön. Die Kapitel bieten mehr als nur touristische Informationen: Der Hintergrund beschäftigt sich mit Wissenswerten über die Inselwelt Hongkongs und Macaos, über Land und Leute, Wirtschaft und Politik, Gesellschaft, Kultur, Alltagsleben und widmet sich natürlich eingehend Buddha, der Architektur und dem Kung-Fu. „Besonders praktisch sind dabei die ganz konkreten Tipps“, betont Anja Friedemann, Personalreferentin im VVO: „Von der Frage, was man mit Kindern in Hongkong macht, bis zu fünf Touren durch die Zentren von Hong Kong Island, Kowloon und Macao. Nicht fehlen darf natürlich eine Fahrt mit Hongkongs legendärer Straßenbahn, die liebevoll Ding Ding genannt wird.“

Baedeker, Hongkong und Macao, Mairdumont



VERLOSUNG

Der VVO verlost je fünf Exemplare.

Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Totenweg“ oder „Hongkong“. Einsendeschluss ist der 30. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RÄTSEL 02/2026

KREUZWORTRÄTSEL

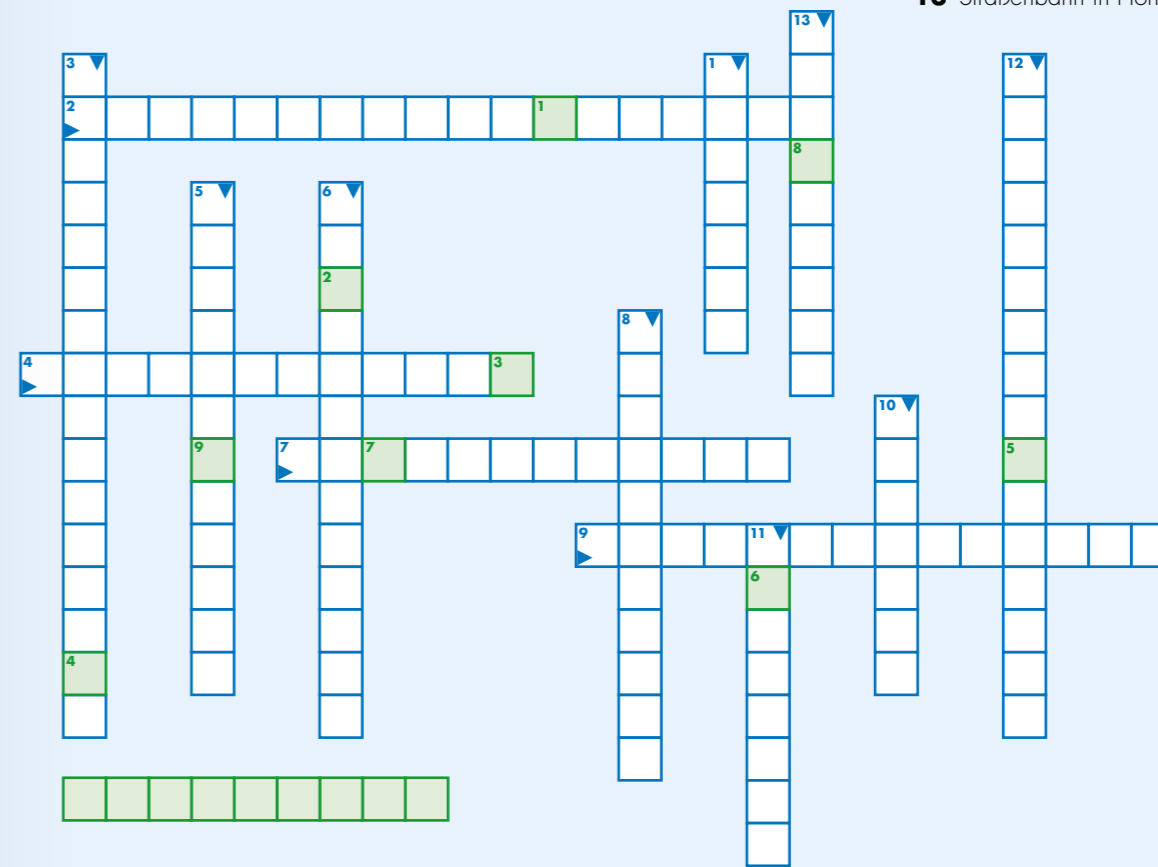
Haben Sie den OberelbeTakt aufmerksam gelesen? Wir suchen 13 Begriffe aus diesem Heft. Die markierten Felder bilden das gesuchte Lösungswort. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Familientageskarten für jeweils zwei Erwachsene und vier Kinder für den VVO-Verbundraum. Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Kreuzworträtsel“. Einsendeschluss ist der 30. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Horizontal

- 2 Feiert im Herbst
- 4 Dies ist der Letzte
- 7 Ab ans Wasser
- 9 Fährt in Meißßen elektrisch

Vertikal

- 1 Einfach wischen
- 3 Einfach zum Nachbarn
- 5 Der wird größer
- 6 Fährt ins Gebirge
- 8 Bringt zum Konzert
- 10 Elektrofähre
- 11 Kommt im Dezember
- 12 Ab in den Sonnenuntergang
- 13 Straßenbahn in Hong Kong



AUFLÖSUNG RÄTSEL AUS HEFT 01/2026 10 UNTERSCHIEDE

Leuchtturm, Wartehäuschen, Geschenk/Ticket in Hand, Sonnenbrille, Katze, Teddybär am Rucksack, Uhr, Zielanzeige Bus, Automarke Bus, fehlender Gullideckel

Folgen Sie uns auf

IMPRESSUM Herausgeber: VVO, Leipziger Straße 120, 01127 Dresden · Redaktion: Christian Schlemper (VVO/Verantw.) Text: Birgit Hilbig, DDV-Redaktionsagentur · Grafik: VVO/D. Zschiesche · Fotos: Canaletto, das Dresdner Stadtfest, metro_polis/Pablo Castagnola, DB AG, AdobeStock/Lev Dolgachov, Fank Enbacher, Mario England, DVB AG/André Forner, Robert Jentzsch, Jörg Ludwig, Jörg Meißner, Norbert Millauer, Lars Neumann, VGM/Ramona Raden, Michael Schmidt, transdev/Tom Schulze, Schlösserland Sachsen/Ben Walther · Druck: Druckerei Veters GmbH & CO. KG Für Änderungen nach Druck und Druckfehler übernehmen wir keine Gewähr. Hinweis zum Datenschutz bei Gewinnspielen: Zur Bearbeitung und statistischen Auswertung der Verlosungen werden die von Ihnen angegebenen Daten für 365 Tage von der VVO GmbH gespeichert und dann automatisch gelöscht.

MARINADEN

ZUM GRILLEN

Mexican Style

FÜR JE 2 PORTIONEN, SCHWEIN, RIND, LAMM:

1 TL schwarzer Pfeffer, 1 TL Kreuzkümmel, 1 TL getr. Koriander, 2 TL Paprikapulver edelsüß, 1 Chilischote, 5 EL Grapefruitsaft, 5 EL Orangensaft, 3 EL Zitronensaft, 1 TL Salz

Alles vermengen und das Fleisch einige Zeit vor dem Grillen damit bestreichen und gut durchrühren. Die Sauce im Glas muss von Flüssigkeit bedeckt sein. Bei Bedarf noch etwas Öl zufügen.

Curry-Senf-Honig

FÜR JE 2 PORTIONEN, GEFLÜGEL:

5 EL Sonnenblumenöl, 1 EL Sojasoße, 1 EL Honig, 1 EL Currypulver, 1 EL Senf, 1 EL Zucker, 1 TL Knoblauchpulver, 1 TL getr. Koriander, 1 TL Ingwerpulver, Pfeffer, grobes Salz

Das Fleisch einige Stunden vorher einlegen und vor dem Grillen abtupfen.

Chimichurri

FÜR JE 2 PORTIONEN, ALLE FLEISCHSORTEN:

1 Bund glatte Petersilie, 3 Knoblauchzehen, 1 Zwiebel, ½ rote Paprika, 2 Lorbeerblätter, 150 ml Olivenöl, 75 ml Wasser, 75 ml Rotweinessig, 1 TL getr. Thymian und Oregano, Chiliflocken, 1 TL Paprikapulver edelsüß

Die Petersilienblätter mit dem Knoblauch und der Zwiebel fein hacken. Paprikaschote in sehr feine Würfel schneiden. Die Lorbeerblätter fein zerbröseln, zusammen mit dem Meersalz in den Mörser geben und zerstoßen. Paprikawürfel mit allen Gewürzen und Kräutern mit Essig und Wasser verrühren und 30 Minuten ziehen lassen. Dann das Olivenöl zugeben und gut durchrühren. Die Sauce im Glas muss von Flüssigkeit bedeckt sein. Bei Bedarf noch etwas Öl zufügen.

Making of

